

Kimelicz; item iudicium in Tierbach cum universis iuribus infra ville septa, sicut dicit, de quo docere debet; item in Hugewicz 1 ortum.

2. Item Conradus et Nycolaus dicti Munster fratres habent in villa Ruprechtisdorf districtus Burn 4 marcas reddituum; item in Nidelist 1 marcam reddituum districtus Wiszenvelz.

3. Conradus de Zeschow in villa Yla 1 marcam reddituum.

4. Item Nycolaus Dapifer de Burn²⁾ habet a domino omnia, que habet in castro ibidem, item allodium de 8 mansis cum pratis et rubetis, item molendinum cum ortis; in Wadewicz 2 marcas reddituum et 4 maldra annone cum iudicio infra sepes; in Barenicz 2 mansos feudales; in Schimmewicz $2\frac{1}{2}$ marcas reddituum; in Terpicz 2 marcas reddituum et 5 maldra annone; in Wadewicz 3 mansos feudales et 2 marcas reddituum feudales, quas habet una cum Ticzmanno, patruo suo.

5. Item Ericus de Melbuz in Kemelwicz 9 marcas reddituum; in Melbuz 9 marcas reddituum; in Plasdorf³⁾ 1 marcam; quarum 8 sunt dotalicium.

6. Item Fridricus vom Bor Zcedelicz cum suis attinenciis; in villa Wirezzik⁴⁾ 10 marcas reddituum cum iure patronatus; Girnicz⁵⁾ villam

2) Borna O. bei Oschatz gemeint; daher im Folgenden lauter Orte der Oschatzer Gegend. Über diese Verwechslung der beiden Borna s. Einleitung, Anlage des Lehnbuches.

3) Wüstung Blasdorf N. Borna zwischen Mölbis, Trages und Thierbach, heute eine Waldparzelle zwischen dem Udern und dem Obern Gebirkig: Oberreit 2; Schiffner 317.

4) Wirezzik, ein Name, der mit dem des Flüsschens Wyhra, woran Borna liegt, und dem des Ortes Wyhra S. Borna Verwandtschaft zeigt, ist wahrscheinlich nach dem Zusammenhange der Stelle eine Wüstung SO. Borna in der Nähe von Zedlitz, Neukirchen und Schönau. Vielleicht lag sie N. Schönau in dem Teile des Fürstenholzes, der sich zwischen den beiden Wegen Borna-Floessberg und Borna-Priessnitz erstreckt und von Oberreit 8 das Gerichte die Vierzig Aecker genannt wird; denn der Volksmund kann recht gut aus der alten Bezeichnung Wirzig-Aecker Vierzig Aecker gemacht haben. Ausserdem scheint der Ausdruck das Gerichte auf ein ehemaliges Dorf an dieser Stelle hinzudeuten. Schiffner 529 vermutet, „es sei unverkennbar ein Rest des Dorfes in der Wirksmühle (Oberreit 8; GenStK. 415 Borna: Werks-M.) am Greifenhainer Bächlein O. Frohburg zu sehn.“ Cop. 1316 f. 97 nennen Albrecht und Jorge von Colditz in ihrer Urkunde vom 23. Oktober 1404 über den Verkauf von Colditz mit allen Zugehörungen an Markgraf Wilhelm I. auch eine Wüstung Wiritz. Diese könnte aber nur dann mit dem Wirezzik des Lehnbuches ein und dieselbe sein, wenn sie an der Borna-Colditzer Amtsgrenze lag. Da sie jedoch nach dem Wortlaute auch sal er die moel zu Sermud (Gr. u. Kl.-Seermuth N. bei Colditz) und das wuste dorff Wiricz, das wir nicht versetzt habin, N. bei Colditz zu vermuten ist und ausserdem kein markgräfliches Lehn, sondern Zubehör der alten Herrschaft Colditz war, scheint dieses wüste Wiritz doch nichts mit Wirezzik gemein zu haben.

5) Görnitz W. bei Borna.